

Atrium

Magazin für
Wohnkultur, Design
und Architektur

WIZASTYLE

in Sommerhaus, das nie
wachsen werden will

PORTRÄT

Die Wohn- und Arbeits-
räume des österreichischen
Künstlers Robert Stadler

SPEZIAL
«Küchen»
Die aktuellsten
Möbel und Geräte
für alle
Ansprüche

SCHRÄGLAGE

DAS HAUS VON CLAUDE PARENT IN DER NÄHE
VON PARIS STELLT DIE GÄNGIGEN VORSTELLUNGEN
VON WAND, BODEN UND DECKE INFRAGE.



Essenz: «Ki», die neue Küche von Scavolini, wurde kreiert vom visionären japanischen Designer Nendo. www.scavolini.de

Von der Hand in den Mund

Endlich auch in der Küche in der ersten Reihe sitzen, oder wie sich Herd und Esstisch immer näher kommen.

Redaktion: Antje Herrmann

Seit geraumer Zeit gehören Kochen, Brutzeln und Backen nicht mehr zu den verschmähten Hausarbeiten. Köche haben Star-Status, Möhren schälen ist cool, Rezept-Blogs spiegeln Lifestyle wieder. Die Küche ist keine verborgene Nische mehr, deren Tür meistens geschlossen ist. Dieser Trend ist nicht neu, erfährt aber aktuell noch ein Steigerung, frei nach dem Motto «to be closer». Um noch näher dran zu sein, beginnt man nun erneut, die Möbel zu rücken. Der Esstisch kommt zum Herd, oder andersrum.

Die neueste Küche des italienischen Herstellers Scavolini, «Ki», wurde vom japanischen Designer Nendo entwickelt, der

bekannt ist für seine erfrischende Denk- und Herangehensweise. Die herkömmliche Anordnung einer Küche konfigurierte Nendo neu: Spüle, Kochstelle und (!) Esstisch verschmelzen zu einem Objekt.

Es scheint jedenfalls, als hätte der Vorläufer Kücheninsel mit all seiner inklusiven Funktionalität gezeigt, dass reines «Drumherumstehen» auf Dauer etwas anstrengend ist und dessen Masse, insbesondere für Kinder, manchmal etwas unermesslich wirken kann. Der sowohl dinner- als auch spielzeugtaugliche Esstisch direkt neben der Kochstelle, nährt dagegen den innerlichen Seelenhunger nach Direktheit wie auch einfach nach Gemütlichkeit. Und am schönsten ist die Vorstellung, dass an ihm nicht nur häusliche Kochshows stattfinden, sondern dass sich das Leben dort

abspielt, Hausaufgaben gemacht werden, Zeitung gelesen, gestrickt und Gemüse geputzt wird – Esstisch, Familientisch, Zuhäusertisch. Die Tendenz, Koch- und Wohnraum miteinander zu verschmelzen, ist, wie gesagt, nicht neu, wird aber aktuell so weit forciert, dass sich der Backofen im vermeintlichen Bücherregal möglicherweise vom Extrem- zum Normalfall entwickeln wird.

Die Küche «Code Evolution» von Snaidero schlägt eine ähnliche Richtung ein und unterstreicht mit ihrer optischen Erscheinung einmal mehr einen unkomplizierten, urbanen Lebensstil. Nicht zuletzt werden auch Outdoormöbel wie zum Beispiel «Extempore» des belgischen Herstellers Extremis mit Kochelementen ergänzt, die einem Möbel näher kommen als einem beigestellten Gerät.